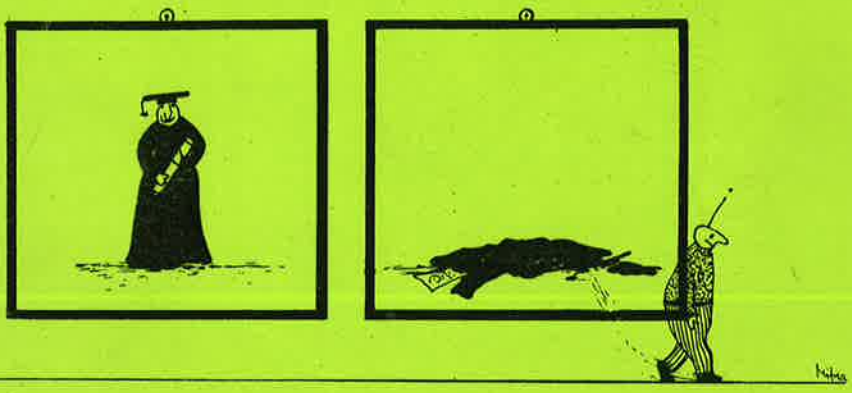
Fenz

Institut für Soziologie
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlicher Studienzweig
Universität Wien

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Sommersemester 2002

Orientierungslehrveranstaltung

Orientierungslehrveranstaltung für SoziologInnen: Einführung in das Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

608531 VO 2 Std.
Die Orientierungslehrveranstaltung für die Studierenden des SOWI-Studienzweigs findet am Freitag, den 8. März statt. Die Studierenden sind herzlich eingeladen, den neuen Standort und seine Infrastruktur kennenzulernen und sich über das Lehrangebot des Sommersemesters und den ab kommenden Herbst gültigen neuen Studienplan zu informieren. Das detaillierte Programm der OLV wird noch bekanntgegeben.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Zulassung zu Teilprüfungen der ersten Diplomprüfung.

Grundzüge der allgemeinen Soziologie

Grundzüge der allgemeinen Soziologie sowie der Struktur und Entwicklung der Gegenwartsgesellschaften unter besonderer Berücksichtigung Österreichs II

			Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz	
600713	**VO**	**2 Std.**	**Do 14:30 bis 16:00 Hörsaal 23**	**14.03.02**
			Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden	
600715	**UE**	**2 Std.**	**Mo 12:30 bis 14:00 Seminarraum 1** *** Anmeldung erforderlich ***	**18.03.02**
			Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht	
600714	**UE**	**2 Std.**	**Do 18:00 bis 19:30 Hörsaal 31** *** Anmeldung erforderlich ***	**14.03.02**

Parallelveranstaltung zu 600715

VORLESUNG

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklungen zur modernen Gesellschaft, thematisiert die großen gesellschaftlichen "Revolutionen" - Sesshaftigkeit, Industrialisierung, die Entwicklung zur Informationsgesellschaft - und führt in soziologische Grundkonzepte ein. Es werden die Thematiken Sozialisation und soziale Abweichung, das Problem sozialer Schichtung, Mobilität und Ungleichheit in vergleichender Perspektive (Europa) ausführlich behandelt, außerdem werden Hauptprobleme der Lebensbereiche Jugend und Familie, Arbeit und Organisation, sowie Freizeit und Sport besprochen. Das zu Grunde liegende Lehrbuch kann im Sekretariat (Frau Richter) käuflich erworben werden, liegt aber auch in der Bibliothek auf.

Voraussetzung Zeugnis: Kolloquientermine: Semesterende und ab Oktober 2002

Literatur: Wolfgang Schulz, Einführung in die Soziologie, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage, Wien 1998, erhältlich im Sekretariat bei Frau Richter.

Anrechenbar: Grundzüge der allgemeinen Soziologie II

ÜBUNG

Inhalt: Zentrale soziologische Grundkonzepte und Hauptfragestellungen werden unter Bezugnahme auf die Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft erarbeitet und diskutiert. Die Übung beruht auf der Lektüre und Diskussion von Fachliteratur (Einzelpräsentationen) und der Durchführung von Themenrecherchen (Arbeitsgruppen). Themen sind: Soziale Schichtung, Mobilität, Ungleichheit; Arbeit und Arbeitslosigkeit; Wohlfahrtsstaat; Bildung; Migration und Stadt; Sozialisation, Rolle, Identität; Normen, Werte und Wertewandel; Familie, Altersgruppen, Lebensphasen; Freizeit und Sport; Vorurteile, Rassismus und abweichendes Verhalten (Delinquenz und Kriminalität).

Ziel der LV: Vermittlung von Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit soziologischen Inhalten; Schaffung eines Problembewußtseins bezüglich der Probleme moderner Gesellschaften. Die Übung soll zu kritischem Umgang mit Fachliteratur sowie zur Durchführung von themenspezifischen Literatur- und Datenrecherchen befähigen; weitere Ziele sind das Erlernen und Üben von spezifischen Fertigkeiten wie Lese- und Präsentationstechniken, Erstellen von Handouts und Diskussionsbeiträgen; Gruppenarbeit.

Voraussetzung Teilnahme: keine (wünschenswert ist die Teilnahme an der Vorlesung)

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (mündliches Referat mit Handout und Beteiligung an den Themenrecherchen), schriftlicher Test

Literatur: Literaturliste für die Referate wird in der ersten Übungseinheit bekannt gegeben; ein Handapparat liegt ab Übungsbeginn im Service-Center des Instituts auf. Prüfungsgrundlage für den schriftlichen Test ist das Lehrbuch von W. Schulz, Einführung in die Soziologie, 5. erw. Auflage, Wien 1998; Stoffeingrenzung wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Anrechenbar: Prüfungsfach Soziologie

Grundzüge der empirischen Sozialforschung

Grundzüge der empirischen Sozialforschung einschließlich der hauptsächlichen Forschungsbereiche der Soziologie II

			Prof. Dr. Franz Kolland			
600716	**VO**	**2 Std.**	**Di 15:30 bis 17:00**	**Seminarraum 1**	**19.03.02**
			Vorbesprechung: 19.03.02, 15:30, Seminarraum 1		
			Prof. Dr. Franz Kolland		
600717	**UE**	**2 Std.**	**Di 14:00 bis 15:30**	**Seminarraum 1**	**19.03.02**
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Vorbesprechung: 19.03.02, 14:00, Seminarraum 1		
			Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht		
608580	**UE**	**2 Std.**	**Mo 10:30 bis 12:00**	**Seminarraum 1**	**18.03.02**
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Parallelveranstaltung zu 600717		

VORLESUNG

Inhalt: In Fortsetzung des WS wird die Verbindung zwischen soziologischer Theorie und ihrer Überprüfung durch empirische Verfahren behandelt. Dem Charakter einer Einführungsvorlesung entsprechend, geschieht das auf einer eher elementaren Ebene: die Plausibilität empirischer Sozialforschung - nicht das technische Detail von Erhebungs- und Analyseverfahren - steht im Zentrum der Vorlesung. Es werden der Stellenwert, die Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Sozialforschung anhand von mehreren konkreten Forschungsbereichen der Soziologie (z.B. Familie, Umwelt, Entwicklungsländer, Jugend u.a.) eingehend diskutiert.

Ziel der LV: Einführung in Methoden und Bearbeitung ausgewählter soziologischer Forschungsbereiche.

Voraussetzung Teilnahme: Der Besuch der Vorlesung erfordert keine speziellen Vorkenntnisse in Soziologie.

Voraussetzung Zeugnis: Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die eine Prüfung (Kolloquium) ablegen wollen: diese erfolgt mündlich und umfaßt den Stoff der Vorlesung.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Anrechenbar: Grundzüge der empirischen Sozialforschung II

ÜBUNG

Inhalt: Durch selbständige Lektüre der Teilnehmer/innen, sowie durch Übungen ergänzend zur Vorlesung wird ein einführender Überblick in Grundlagen und Untersuchungsmethoden der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wird ein Lehrbuch ausgewählt, das in seinen Grundzügen gemeinsam durchgearbeitet wird. Dieses Buch ist auch Prüfungsstoff.

Ziel der LV: Das Ziel der Übung besteht darin, die wesentlichen Schritte bei der Erarbeitung eines Forschungsinstrumentes nachzuvollziehen. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Sinn dieses Vorgehens ist es vielmehr, anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung etc.), beispielhaft die Durchführung empirischer Projektarbeit zu erleben, zu üben und zu diskutieren.

Voraussetzung Teilnahme: Keine (wünschenswert ist die Teilnahme an der Vorlesung!)

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Präsentation) und schriftliche Prüfung.

Literatur: Andreas Diekmann, Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt 1997ff.

Anrechenbar: Grundzüge der empirischen Sozialforschung II

Geschichte der Soziologie
Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie

Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie II

			Univ. Prof. Dr. Anton Amann		
600718	**VO**	**2 Std.**	**Mo 17:00 bis 18:30**	**Hörsaal 24**	**18.03.02**
			Prof. Dr. Reinhold Knoll		
600719	**UE**	**2 Std.**	**Mi 09:30 bis 11:00**	**Seminarraum 2**	**13.03.02**
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Prof. Dr. Josef Hörl		
608535	**UE**	**2 Std.**	**Fr 10:30 bis 12:00**	**Hörsaal 24**	**08.03.02**
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Parallelveranstaltung zu 600719		

VORLESUNG

Inhalt: Während im Wintersemester die "Entwicklungslinien" der Geschichte der Soziologie gezeichnet wurden, geht es im Sommersemester um die "Hauptströmungen" im Gewande der Theorietraditionen und Schulen: U.a. werden folgende besprochen: Der Französische Positivismus mit A. Comte und E. Durkheim, der Deutsche Idealismus anhand von M. Weber und G. Simmel, der Historische Materialismus und einige Abwandlungen mit F. Engels, K. Marx, R. Luxemburg und K. Leichter; weiters folgen Evolutionismus und Funktionalismus von H. Spencer bis T. Parsons, Alltags- und Lebensgeschichteforschung am Beispiel der Chicago-School, Verstehende Soziologie und Phänomenologie mit A. Schütz, P. Berger und Th. Luckmann, Ethnosoziologie und Kultursoziologie anhand von B. Malinowski, C. Levi-Strauss und P. Bourdieu sowie Strukturtheorien der Gesellschaft.

Ziel der LV: Den einzelnen Strömungen oder Schulen werden die bedeutsamsten Fragen vorangestellt, auf die geantwortet werden sollte; zusammen mit den Theorieansätzen werden auch Institutionalisierungen von Schulen an ausgewählten Beispielen soziologischer Institute oder Fakultäten in Europa und/oder den USA dargestellt. Es wird schließlich darum gehen, Kenntnisse darüber zu vermitteln, daß mit den verschiedenen Theorieentwicklungen jeweils versucht wurde, auf aktuelle gesellschaftliche Probleme zu antworten.

Voraussetzung Zeugnis: Einerseits wird der Stoff der Vorlesung, andererseits eine Auswahl ergänzender Literatur der Inhalt der Prüfungen sein.

Anrechenbar: Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie II

ÜBUNG Prof. Dr. Reinhold Knoll

Inhalt: Der Schwerpunkt liegt auf den Beiträgen der Soziologie, wie diese in der Geschichte sozialer Bewegung nach Lorenz von Stein geleistet wurden. Die Einbeziehung Hegels in eine Sozialtheorie sowie die Einflüsse der Biologie und Evolutionstheorie bei L. Gumplowicz und Ratzenhofer sind der Beginn mitteleuropäischer Soziologie, die schließlich über den Einfluss der Psychologie und Psychoanalyse sich zur empirischen Sozialforschung bei Lazarsfeld professionalisiert.

Ziel der LV: Mit der Vorlage von Texten der in der Vorlesung behandelten Autoren soll eine eingehende Diskussion eröffnet werden, die von Stunde zu Stunde vorzubereiten sein wird. Diesen Texten sind auch Fragen zugeordnet, die einerseits zur Orientierung bei der Bearbeitung der Texte dienen sollen, andererseits sind die Fragen für die Stunde beizubringen und schriftlich abzugeben.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird zum Teil aus der Bearbeitung der Fragen, aus der mündlichen Teilnahme während der Übung und zum Teil aus einer schriftlichen Abschlussarbeit erworben.

Literatur: Friedrich Tenbruck, Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen, Graz 1987; Fritz Ringer, Die Gelehrten, Der Niedergang der deutschen Mandarine 1890 - 1933; K.W. Nörr et. al., Geisteswissenschaften zwischen Kaiserreich und Republik, Stuttgart 1994; Reinhold Knoll, Gesellschaftslehre I, Wien 1994.

ÜBUNG Prof. Dr. Josef Hörl

Inhalt: In der Übung werden zentrale Traditionen und Strömungen der Soziologie ausgehend von klassischen Texten der soziologischen Literatur erarbeitet und diskutiert. Es werden ausgewählte Originaltexte von Comte, Durkheim, Marx, Weber, Simmel, Tönnies, Schütz, Mannheim gemeinsam gelesen und interpretiert. Neben diesen textkritischen Übungen müssen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in selbständiger Arbeit sowohl mit den Kernthemen als auch mit dem wissenschaftshistorischen Kontext der behandelten theoretischen Traditionen vertraut machen und dies in einem Referat wiedergeben.

Ziel der LV: Vermittlung von Grundlagenkenntnissen in soziologischer Theorie und die Übung der Fertigkeit in der selbständigen und kritischen Lektüre soziologischer Texte; die Übung soll nicht zuletzt die Scheu vor dem Lesen der "Klassiker" im Original nehmen.

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: mündliches Referat mit Handout, schriftliche Abschlußklausur. Fachliteratur, mindestens 10 Seiten)

Literatur: Handapparat mit Originalliteratur liegt ab Übungsbeginn im Institut auf; eine weiterführende Literaturliste wird in der ersten Übungseinheit bekannt gegeben.

Öffentliches Recht

Grundzüge des öffentlichen Rechts für SoziologInnen

Dr. Mag. Wolfgang Fasching
608598 UE 2 Std. Mi 15:30 bis 17:00 Hörsaal 31 13.03.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 06.03.02, 15:30, Hörsaal 31

Veranstaltungsbeginn: 15.30 pktl.

Inhalt: Im Rahmen der Übung werden wir Fragen und kleine Fälle aus dem öffentlichen Recht, vorrangig aus dem Verfassungsrecht, dem allgemeinen Verwaltungsrecht und

dem Europarecht besprechen; außerdem wird es einen kurzen Test geben. Die Übung dient der Vorbereitung für die Teilprüfung aus öffentlichem Recht für Studenten der Soziologie aus beiden Studienzweigen (Sowi, Gewi).

Ziel der LV: Vorbereitung auf die Diplomprüfung. Der Stoff soll insbesondere auch durch Darstellung der politisch-gesellschaftichen Bedeutung des öffentlichen Rechts sowie durch Hinweise auf dessen Anwendung in der Behördenpraxis vermittelt werden.

Voraussetzung Teilnahme: Der regelmäßig Besuch der Übung ist wünschenswert.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis erwirbt man entweder aufgrund mündlicher Mitarbeit oder aufgrund eines positiven Tests.

Literatur: Empfehlenswert sind: Funk, Einführung in das österreichische Verfassungsrecht (10. Auflage, 2000) sowie eine aktuelle Gesetzesausgabe des B-VG (Bundes-Verfassungsgesetz); z.B. Klecatsky/Morscher, B-VG (Taschenausgabe) oder "Kodex Verfassungsrecht"

Kommentar: Am Ende des Semesters ist eine Exkursion zu einem Gericht, einer Verwaltungsbehörde oder einer sonstigen öffentlichen Einrichtung geplant.

Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Statistik

Statistik 2 für VolkswirtInnen & SoziologInnen

Univ. Prof. Dr. Marcus Hudec

403017 VO 1 Std. Mo 09:15 bis 10:45 Hörsaal 28 06.03.02

Inhalt: Wichtige diskrete & stetige Verteilungsmodelle; Stichprobenfunktionen (Gesetz der großen Zahlen); Schätzen von Parametern; Konfidenzintervalle; Testen von Hypothesen; Spezielle Parametertests; Anpassungs- und Unabhängigkeitstests; Regressionsanalyse

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der Inferenzstatistik

Entwickeln eines Verständnisses für die korrekte Beurteilung von statistischen Ergebnissen auf der Basis von Stichproben

Motivation der Hörer zur Beschäftigung mit empirischen Methoden im Rahmen des Studiums

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfungen in Form einer gesamten Diplomprüfung; 3 Termine pro Semester; Anmeldung via Prüfungsamt unbedingt erforderlich.

Literatur: Bleymüller, J., Gehlert, G. und Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler; München: Vahlen, 1993; Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik: Analyse und Modellierung von Daten. München; Wien: Oldenbourg, 1993.

Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Statistik

Einführung in die statistischen Methoden für Soziolog/inn/en

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

600524 UE 1 Std. Di 13:30 bis 15:00 Hörsaal 32 19.03.02

Vorbesprechung: 08.03.02, 14:30, Kursraum 2, Campus, Hof 7

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

600526 UE 1 Std. Mi 18:30 bis 20:00 Hörsaal 41 20.03.02

Parallelveranstaltung zu 600524

Vorbesprechung: 08.03.02, 14:30, Kursraum 2, Campus, Hof 7

Inhalt: Praktische Rechenbeispiele und Übungen zur Vorlesung von Prof. Marcus Hudec (siehe http://staff.smc.univie.ac.at/hudec/Lehre)

Ziel der LV: Siehe Website von Prof. Hudec

Voraussetzung Teilnahme: Keine speziellen Voraussetzungen. Formal: Studium der Soziologie

Voraussetzung Zeugnis: Hausübungen, schriftliche Abschlußprüfung

Literatur: Siehe Literaturangaben zur Vorlesung von Prof. Hudec

Anrechenbar: Statistik/Datenbehandlung (Statistik II) 1. Studienabschnitt

Kommentar: 14-tägig je 1 1/2 Stunden; maximal 60 Teilnehmer/innen

Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Mathematik

Mathematik für Soziolog(inn)en

			Univ. Prof. Dr. Walter Gutjahr Ass. Prof. Dr. Andreas Novak		
600720	**VO**	**2 Std.**	**Mo 14:30 bis 16:00**	**Hörsaal 50**	**04.03.02**
			Ass. Prof. Dr. Andreas Novak		
600910	**UE**	**2 Std.**	**Mi 11:30 bis 13:00**	**Hörsaal 24**	**06.03.02**
			Vorbesprechung: 06.03.02, 11:30, Hörsaal 24		
			Mag. Harald Titz		
600520	**UE**	**2 Std.**	**Di 17:30 bis 19:00**	**Hörsaal 23**	**05.03.ß2**
			Parallelveranstaltung zu 600910		
			Vorbesprechung: 05.03.02, 17:30, Hörsaal 23		

VORLESUNG

Inhalt: http://mailbox.univie.ac.at/walter.gutjahr/ (Link : Lehrveranstaltungen Sommersemester)

ÜBUNG Ass. Prof. Dr. Andreas Novak

Inhalt: Grundbegriffe: Zahlen und Mengen, Lineare Abbildungen und Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Euklidische Geometrie, Eigenwerte und Eigenvektoren, Markov-Modellierung, Soziale Netzwerke und Graphen

Ziel der LV: Vertiefen des in der Vorlesung gelernten Stoffes anhand von Beispielen

Voraussetzung Teilnahme: Anwesenheitspflicht bei Vorbesprechung

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Teilnahme, mindestens zwei Tafelmeldungen, mindestens 1 positiver Test (von 2)

Literatur: Leydold: Mathematik für Ökonomen, 1998

Kommentar: aktuelle Informationen unter http://mailbox.univie.ac.at/andreas.novak/Uesoz.htm

ÜBUNG Mag. Harald Titz

Inhalt: Grundbegriffe, Lineare Abbildungen und Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Euklidische Geometrie, Eigenwerte und Eigenvektoren, Markov-Modellierung, Soziale Netzwerke und Graphen

Ziel der LV: Vertiefen des in der Vorlesung gelernten Stoffes anhand von Beispielen

Voraussetzung Teilnahme: Anwesenheitspflicht bei der Vorbesprechung

Voraussetzung Zeugnis: Bekanntgabe erfolgt in der Vorbesprechung

Literatur: Bekanntgabe erfolgt in der Vorbesprechung

Fremdsprache: Englisch

Englisch für SoziologInnen

			Prof. Dr. Georg Wieser		
600530	**UE**	**2 Std.**	**Do 11:00 bis 15:00**	**Hörsaal 42**	**14.03.02**
			Vorbesprechung: 07.03.02, 11:00, Hörsaal 42		
			Prof. Dr. Georg Wieser		
600528	**UE**	**2 Std.**	**Mi 09:00 bis 13:00**	**Hörsaal 50**	**13.03.02**
			Parallelveranstaltung zu 600530		
			Vorbesprechung: 06.03.02, 09:00, Hörsaal 50		

Inhalt: Lesen und Diskussion soziologischer Texte.

Ziel der LV: Die Studierenden sollen mit englischen soziologischen Konzepten vertraut gemacht werden.

Kommentar: beschränkte Teilnehmerzahl: 25

2. Studienabschnitt

- Soziologische Theorien
- Spezielle Soziologien
- Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
- Wahlfächer
- Freifächer
- Diplomandenkonversatorien

Soziologische Theorien
Allgemeine Soziologie

Allgemeine Soziologie II

			Prof. Dr. Hilde Weiss		
600721	**VO**	**2 Std.**	**Mo 15:30 bis 17:00**	**Seminarraum 1**	**18.03.02**
			Prof. Dr. Hilde Weiss		
600722	**SE**	**2 Std.**	**Mo 17:00 bis 18:30**	**Seminarraum 1**	**18.03.02**
			*** Anmeldung erforderlich ***		

VORLESUNG

Inhalt: Die Veranstaltung versteht sich als Fortsetzung des Stoffs des Wintersemesters. Der Schwerpunkt liegt bei den theoretischen Strömungen des Strukturalismus und der kritischen Theorie Habermas' sowie den postmodernen Ansätzen (Baumann, Rorty). Eine zentrale Fragestellung ist die Zusammenführung strukturalistischer und handlungstheoretischer Ansätze, besonders in den Werken Bourdieus und Habermas'. Weiters werden Inhalte und Fragestellungen postmoderner Theorien diskutiert - gibt es neue Konzepte und Methoden?

Ziel der LV: Darstellung der o.g. Theorien und Überblick. Es sollen die Grundlagen und Kriterien für den methodischen Vergleich von Theorien erarbeitet werden.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Kolloquium: mündliche Prüfung über den Stoff der Vorlesung

Literatur: Weiss H., Soziologische Theorien der Gegenwart. Eine Darstellung der großen Paradigmen. Wien/New York/Heidelberg: Springer Verlag, 1993.

Anrechenbar: Allgemeine Soziologie

SEMINAR

Inhalt: Der Stoff der Vorlesung wird anhand ausgewählter Texte bearbeitet.

Ziel der LV: Kenntnis der theoretischen Strömungen, Bearbeitung von Texten und Präsentation

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt, Kenntnis des Stoffs vom WS

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: wird bekannt gegeben

Anrechenbar: Allgemeine Soziologie

Soziologische Theorien
Geschichte soziologischer Theorien

Geschichte soziologischer Theorien

			Prof. Dr. Reinhold Knoll		
404017	**VO**	**2 Std.**	**Mi 11:00 bis 12:30**	**Seminarraum 2**	**13.03.02**
			Prof. Dr. Reinhold Knoll		
404018	**SE**	**2 Std.**	**Do 10:30 bis 12:00**	**Hörsaal 30**	**14.03.02**
			*** Anmeldung erforderlich ***		

VORLESUNG

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die vier Strömungen der Soziologie, ausgehend vom Konzept empirischer Theorie gemäß Max Weber, behandelt. Diesem Abschnitt folgt das Thema Sprache, Analyse und Theorie - I. Berlin, A.R. Louch, Th. Kuhn - und die hinzuzuzählende Alternative der soziologischen Phänomenologie. Beide Positionen erhalten in der Kritischen Theorie ihr Kontrastprogramm.

Ziel der LV: Die Lehrveranstaltung geht von einer eingehenden Darstellung der großen soziologischen Theorien aus, um daran eine Würdigung der theoretischen Konzepte anzuschließen, aus der sich die aktuelle Bedeutung ermessen lassen soll.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird nach einer mündlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung und nach Wahl der empfohlenen Literatur ausgegeben.

Literatur: Richard J. Bernstein, Restrukturierung der Gesellschaftstheorie, Frankfurt 1979; Gianni Vattimo, Die transparente Gesellschaft, Wien 1989; Joseph Schumpeter, Aufsätze zur Soziologie, Tübingen 1953; Karl Mannheim, Ideologie und Utopie, Frankfurt 1965; Manes Sperber, Individuum und Gemeinschaft, Stuttgart 1978; Manfred Riedel, Zwischen Tradition und Revolution, Studien zu Hegels Rechtsphilosophie, Stuttgart 1982; Edith Stein, Beiträge zur philosophischen Begründung der Psychologie und der Geisteswissenschaften - Eine Untersuchung über den Staat, Tübingen 1970; Erich Voegelin, Rasse und Staat, Tübingen 1933.

Anrechenbar: Allgemeine Soziologie: Soziologische Theorien

SEMINAR

Inhalt: In der Übung werden die in der VO behandelten vier Positionen zur Rekonstruktion einer Gesellschaftstheorie vertieft und am Beispiel der wichtigsten Autoren interpretiert und eigenständig bearbeitet.

Ziel der LV: Die Gegenüberstellung unterschiedlicher Konzepte der Soziologie verfolgt den Zweck, in der Bearbeitung der angebotenen Texte die "Lösungskapazität" von Theorien

in bezug auf ihre Relevanz für die "Gesellschaft" darzustellen. Hierfür ist eine regelmäßige Mitarbeit die Voraussetzung, auf deren Grundlage auch die jeweilige Anwendbarkeit bei aktuellen Fragestellungen diskutiert werden soll.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis kann nach positiver Beurteilung der mündlichen und schriftlichen Mitarbeit erlangt werden, allerdings sind die schriftlichen Arbeiten noch vor dem Semesterende abzuliefern.

Literatur: Richard J. Bernstein, Restrukturierung der Gesellschaftstheorie, Frankfurt 1979; Gianni Vattimo, Die transparente Gesellschaft, Wien 1989; Joseph Schumpeter, Aufsätze zur Soziologie, Tübingen 1953; Karl Mannheim, Ideologie und Utopie, Frankfurt 1965; Manes Sperber, Individuum und Gemeinschaft, Stuttgart 1978; Manfred Riedel, Zwischen Tradition und Revolution, Studien zu Hegels Rechtsphilosophie, Stuttgart 1982; Edith Stein, Beiträge zur philosophischen Begründung der Psychologie und der Geisteswissenschaften - Eine Untersuchung über den Staat, Tübingen 1970; Erich Voegelin, Rasse und Staat, Tübingen 1933.

Anrechenbar: Allgemeine Soziologie: Soziologische Theorien

Spezielle Soziologien
Arbeits- und Wirtschaftssoziologie

KFK Arbeitsbeziehungen und HRM I

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler
413086 VO 2 Std. Do 15:00 bis 16:30 BWZ, Hörsaal 2 14.03.02

Inhalt: International vergleichende Darstellung (mit Schwerpunkt Westeuropa und OECD) der Institutionen des Arbeitsmarktes und der Systeme der Interessenregulierung und Austauschbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Ziel der LV: Einführung in die komparativen Arbeitsbeziehungen

Voraussetzung Teilnahme: PISWI-Anmeldung (mit 0 Punkten)

Voraussetzung Zeugnis: wird in der EK/VO bekanntgegeben

Literatur: wird in der EK/VO bekanntgegeben

Anrechenbar: Spezielle Soziologie: Arbeits- und Wirtschaftssoziologie

Spezielle Soziologien
Arbeits- und Wirtschaftssoziologie

KFK Arbeitsbeziehungen und HRM II: Die Regelung der Arbeitsbedingungen im internationalen Vergleich

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler
413230 VO 2 Std. Do 15:00 bis 16:30 BWZ 13.03.02

Vorbesprechung: 13.03.02, 18:00, BWZ, Hörsaal 8

Inhalt: International vergleichende Analyse des Systems zur Regelung der Arbeitsbedingungen, insbesondere der Institutionen und beteiligten Akteure (Staat, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Unternehmen) sowie der gesellschaftlichen Bedingungen für Unterschiede im Ländervergleich.

Ziel der LV: Weiterführende Kenntnisse zur Theorie und Empirie der vergleichenden Arbeitsbeziehungen

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem

Voraussetzung Zeugnis: termingerechte Erstellung von Thesenblättern für die LV-Inhalte; aktive Mitarbeit

Literatur: wird in der LV bekanntgegeben

Anrechenbar: Spezielle Soziologie: Arbeits- und Wirtschaftssoziologie

Spezielle Soziologien
Freizeit- und Sportsoziologie

Freizeit- und Sportsoziologie - Ausgewählte Aspekte

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden
600723 VO 1 Std. Seminarraum 2
*** nach Übereinkunft ***
Vorbesprechung: 14.03.02, 12:00, Arbeitszimmer Prof. Norden
Blocktermin: Blocktermine werden in der Vorbesprechung definiert

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden
600724 UE 2 Std. Seminarraum 2
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***
Blocktermin: Blocktermine werden in der Vorbesprechung definiert

VORLESUNG

Inhalt: Sozialgeschichte der Freizeit mit besonderer Berücksichtigung des Sports; Methoden zur Erfassung des Freizeit-/Sportverhaltens; Entwicklungstendenzen der Freizeit, des Freizeitverhaltens und des Sports; Merkmale und Motive des Aktiv- und Passivsports; Lernen und Gelegenheitsstruktur als Determinanten der Sportausübung; Sozialisation im Sport; Freizeit-/Sportgruppen; Freizeit-/Sportindustrie; Freizeit/Sport und Politik; Freizeit/Sport und Gesundheit/Lebensqualität; Freizeit/Sport und Ökologie.

Ziel der LV: Vermittlung eines Überblicks über Themenfelder, Theorien, Methoden und Ergebnisse der Freizeit- und Sportsoziologie.

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: mündliche Prüfung

Literatur: Norden G./Schulz W., Sport in der modernen Gesellschaft, Linz 1988.

Anrechenbar: Spezielle Soziologien, Freizeit- und Sportsoziologie

ÜBUNG

Inhalt: Ausgewählte Problemfelder der Vorlesung.

Ziel der LV: Vertiefung soziologischen Wissens; Vermittlung eines profunderen Verständnisses gegenwärtiger Probleme in der Freizeit/im Sport. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, sich in kritischer Weise mit Studien und Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Zeugnis: Teilnahme an den Diskussionen und praktischen Übungen; mündliches Kurzreferat; schriftliche Seminararbeit.

Literatur: Norden G./Schulz W., Sport in der modernen Gesellschaft, Linz 1988.

Anrechenbar: Spezielle Soziologien, (Freizeit- und Sportsoziologie)

Spezielle Soziologien
Kultursoziologie

Literatursoziologie

			Prof. Dr. Reinhold Knoll		
600534	**VO**	**2 Std.**	**Di 09:00 bis 10:30**	**Seminarraum 2**	**12.03.02**
			Prof. Dr. Reinhold Knoll		
600536	**UE**	**2 Std.**	**Di 10:30 bis 12:00**	**Seminarraum 2**	**12.03.02**
			*** Anmeldung erforderlich ***		

VORLESUNG

Inhalt: Stets ist die innere Beschaffenheit, Handlungsweise und Substantialität des einzelnen Menschen im Blickfeld der Literatur. Dazu gesellt sich der politisch-soziale Rahmen, wie auch immer dieser in das literarische Werk Eingang findet oder in welchem ein Werk auch entstehen mag. Im Rahmen der LV sollen daher am Beispiel verschiedener Autoren einerseits deren Analysen behandelt werden, mit Hilfe derer sie ihre soziale Wirklichkeit darzustellen versuchten, andererseits soll in der Interpretation hervorgehoben werden, in welch hohem Ausmaß Literatur wohl zur "Möblierung" unseres Bewußtseins beitrug.

Ziel der LV: In der Lehrveranstaltung soll ein Verständnis für die Kriterien einer "Literatursoziologie" vermittelt werden, die den bisherigen Gegenstand der Soziologie, die Gesellschaft eben, in einen der Kommunikation und Information verwandelt. Durch die "Mischungen" und Einflüsse der Literatur war nicht nur die spezielle Form von "Aufklärung" entwickelt worden, nicht nur eine "Enthüllung" gesellschaftlicher Wirklichkeit, sondern auch ein literarisches Dispositiv, das eine imaginierte einer "offiziellen" Gesellschaft gegenüberstellt.

Literatur: Zum Überblick wird empfohlen: Die Werke von Georg Lukacs, Hans Mayer und Lionel Trilling und Robert Escarpit

Anrechenbar: Spezielle Soziologien

ÜBUNG

Inhalt: In dieser LV sollen eigenständige Analysen relevanter Beispiele der Literatur angefertigt werden und in ihrer geisteswissenschaftlichen Positionierung wie auch in ihrer gesellschaftspolitischen Bedeutung untersucht werden.

Ziel der LV: In der Übung soll jene Fertigkeit erreicht werden, die Rolle der Literatur einerseits in ihrer Wirkung einzuschätzen, andererseits prüfen zu können, in welchem Verhältnis sie zur gesellschaftlichen Realität steht.

Literatur: In dieser LV sollen die Teilnehmer ein repräsentatives Werk der Literatur auswählen, bearbeiten und dazu im Einvernehmen mit dem Leiter der LV die zweckdienliche Sekundärliteratur selbständig bestimmen.

Anrechenbar: Spezielle Soziologien

Spezielle Soziologien
Kultursoziologie

Soziologie der Randkulturen II

			Prof. Dr. Roland Girtler		
600725	**VO**	**2 Std.**	**Mo 12:30 bis 14:00**	**Hörsaal 29**	**11.03.02**
			Prof. Dr. Roland Girtler		
600726	**SE**	**2 Std.**	**Mo 14:00 bis 15:30**	**Hörsaal 29**	**11.03.02**
			*** Anmeldung erforderlich ***		

Inhalt: In diesem Semester sollen in Fortführung des vorigen vor allem die Randkulturen des "verpönten Geschäftes und der Kriminalität" (Prostitution, Drogenschmuggler u.ä., Glückspiel) sowie die "der gemeinsamen Herkunft" (Zigeuner, Landler) besprochen werden.

Literatur: R.Girtler, Randkulturen, Böhlau-Wien 1996
Kommentar: Die Vorlesung ist mit dem Seminar verbunden

Untergang der bäuerlichen Kultur

	SE		Prof. Dr. Roland Girtler	
600538	~~VO~~	**2 Std.**	*** *nach Übereinkunft* ***	**11.03.02**
			*** Anmeldung erforderlich ***	
			Vorbesprechung: 11.3. 15:30, Arbeitszimmer	

SEMINAR

Inhalt: Ganz Europa und vielleicht auch die ganze Welt befinden sich in einem geschichtlich höchst bemerkenswerte Wandel. Eine alte bäuerliche Kultur ist verschwunden , oder sie ist dabei zu verschwinden. Echte Bauern gibt es bei uns nicht mehr. Die heutige Bauern wurden zu Spezialisten und Managern, die in einer Welt der sogenannten Globalisierung überleben müssen. Dies brachte Vorteile, aber auch Nachteile. Es geht um den Preis der Produkte, also um das Geld. Dadurch ergeben sich die vielfältigsten Probleme, unter denen vor allem die Tiere zu leiden haben. Die Bauern haben ihre Selbständigkeit verloren und wurden von Verbänden und Förderungen abhängig, damit sie überhaupt existieren können. In meinen Büchern „Aschenlauge" und „Sommergetreide" habe ich über die vergangene bäuerliche Kultur mit all ihren Härten aber auch Schönheiten eingehend berichtet.
Während meiner Forschungen der letzten Jahre in Siebenbürgen bei den sogenannten Landlern entdeckte ich zu meiner Überraschung noch echte autarke Bauern. Es lohnt sich gerade für einen kulturwissenschaftlich orientierten Soziologen sich damit zu beschäftigen.

Spezielle Soziologien
Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie

Organisationssoziologie

			Prof. Dr. Josef Hörl		
600542	**VO**	**1 Std.**	**Di 09:00 bis 09:45**	**Seminarraum 1**	**19.03.02**
			Prof. Dr. Josef Hörl		
600540	**SE**	**2 Std.**	**Di 09:45 bis 11:15**	**Seminarraum 1**	**19.03.02**
			*** Anmeldung erforderlich ***		

VORLESUNG

Inhalt: Organisationen sind in unserem Alltag allgegenwärtig: wir verbringen einen großen Teil unseres Lebens als Mitglieder von oder in Kontakt mit solchen zweckgerichteten sozialen Gebilden, sei es eine Universität, ein Schnellrestaurant, ein Supermarkt, ein Industriebetrieb, eine Klinik, ein öffentliches Verkehrsmittel, eine Medienanstalt usw. Organisationen erschöpfen sich keineswegs in der Summe der Handlungen ihrer Mitglieder, gleichwohl bleiben sie stets sehr konkrete und empirisch gut fassbare Gegenstände. Es ist daher sowohl von praktischem als auch von wissenschaftlichem Interesse, zu verstehen, wie Organisationen "funktionieren" und welche Probleme in ihnen auftreten. Dabei interessiert die Organisationssoziologie weniger, wie eine Organisation besonders effektiv und rational aufgebaut werden kann, sondern es geht ihr vor allem darum, aufzuzeigen, welche Beziehungen zwischen den Organisationen und ihren Mitgliedern bestehen, welche weitergehende Bedeutung - etwa als Herrschaftsverband - Organisationen in modernen Gesellschaften haben und welche Nebenfolgen mit ihrer Existenz verbunden sind. Besonders wichtig ist die Frage des organisatorischen Wandels und die Möglichkeit seiner Steuerung. Als Beispiel hiefür seien nur die rezenten Schlagworte "lean production" und "lean government" genannt, worunter eine Abflachung von "alten" Hierarchien zugunsten von "neuen" vernetzten Strukturen verstanden wird. Diese Fragen werden aus klassischer Perspektive (z.B. Max Weber 'Bürokratietheorie'), insbesondere aber von modernen Ansätzen her (z.B. Dirk Baecker 'Organisation als System') abgehandelt.

Ziel der LV: Die Vorlesungsziele sind die Schaffung eines theoretischen Verständnisses und der Fähigkeit empirische Organisationen und ihr "Verhalten" zu erklären.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: VO: mündliche Prüfung

Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Anrechenbar: Spezielle Soziologie

Kommentar: Vorlesung und Seminar werden integriert abgehalten.

SEMINAR

Ziel der LV: Eingebunden in das Programm der Vorlesung (siehe dort) sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars in die Lage versetzt werden, Organisationen theoretisch besser zu verstehen und empirisch untersuchen zu können. Das Seminar wird überwiegend anhand der Diskussion von konkreten Fallbeispielen (teils aus der "klassischen", teils aus der modernen Organisationssoziologie) gestaltet werden.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Mündliches Referat; Diskussionsbeiträge; schriftliche Seminararbeit

Literatur: wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Anrechenbar: Spezielle Soziologien

Spezielle Soziologien
Politische Soziologie

Neue und alte Trennlinien in Ost (mittel)europa

Prof. Dr. Hilde Weiss
Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

600544 VO 1 Std. Mi 12:45 bis 13:30 Seminarraum 2 13.03.02

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht
Prof. Dr. Hilde Weiss

600710 SE 2 Std. Mi 13:30 bis 15:00 Seminarraum 1 13.03.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 13.03.02, 12:45, Seminarraum 1

Inhalt: Im Kontext der anstehenden EU-Erweiterung ist das Interesse an den sozialen und ökonomischen Strukturen der Kandidatenländer von großer Aktualität. Die einzelnen Kandidatenländer verfügen über sehr heterogene historische Traditionen und Sozialstrukturen. Von Interesse ist daher die Frage nach den gesellschaftlichen Spannungsfeldern und potentiellen Konflikten: Welche Konflikttraditionen leben fort, welche neuen Konflikte sind entstanden?

Ziel des Seminars soll es sein, in einigen Kandidatenländern eine sozialwissenschaftliche Analyse aktueller und historischer Konfliktlinien vorzunehmen. Besonderes Augenmerk soll auch auf die Formen der institutionalisierten Konfliktbewältigung gelegt werden. Die Bestandsaufnahme soll sich dabei auf basale Konfliktebenen konzentrieren, auf deren Bewältigung der Zusammenhalt pluralistischer und sozial integrierter Gesellschaften beruht: Partizipationskonflikte (Mitspracherechte), ethnisch-(kulturelle) Konflikte („Nationalitätenkonflikte" sind ebenso akut wie ethnische Konflikte, z.B. Roma, und Konflikte durch Immigration) und ideologische Konflikte (Nationalismus, Seperatismus, Rechtspopulismus). .

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungstendenzen in Ost-Mitteleuropa anhand von sozialwissenschaftlicher Literatur und rezenten Forschungen. Da auch eine Exkursion eingeplant ist (voraussichtlich Krakau und Budapest), sollen auch vor Ort Recherchen (Interviews, etc.) durchgeführt werden.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Recherchebericht, Referat, schriftliche Seminararbeit

Literatur: wird zu Beginn der LV bekannt gegeben

Anrechenbar: Spezielle Soziologien (politische Soziologie)

Kommentar: Vorlesung und Seminar werden integriert abgehalten. Im Rahmen der LV ist eine Exkursion nach Krakau und Budapest geplant; nähere Informationen zu Beginn der LV.

Spezielle Soziologien
Politische Soziologie

Zusammenbruch des real-existierenden Sozialismus oder Kreislauf der Eliten? Die Entwicklung in Ost-Mitteleuropa und ausgewählten GUS-Staaten

Univ. Prof. Dr. Henrik Kreutz

600546 V/S 2 Std. *** offen *****

Blocktermin: 19.3.-22.3.2002, 15:30

Kommentar: Details werden durch Aushang bekanntgegeben

Spezielle Soziologien
Sozialgerontologie

Jugend und Alter in soziologischer Theorie und empirischer Forschung (mit Beispielen)

600550 VO 2 Std. em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr
******* offen *******
*** nach Übereinkunft ***
Vorbesprechung: 11.03.02, 12:00, Arbeitszimmer

600552 SE 2 Std. em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr
******* offen *******
*** nach Übereinkunft ***
Vorbesprechung: 11.03.02, 12:00, Arbeitszimmer

Inhalt: Schon in ihrem Ursprung während der Spätaufklärung im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts hat die Soziologie zwei Betrachtungsweisen als fundamental, ja als für sie geradezu konstituierend angesehen: Phasen- und Stadienbestimmung in der historischen Entwicklung von Gesellschaften und Herausarbeitung von Kultur- und Sozialtypologien. Die Soziologie war also von ihrem Ursprung her - kann und sollte es auch heute sein - ein Versuch, in Ergänzung von konkreter Einzelforschung (über enger umgrenzte Themen) Hilfen für große Überblicke zu bieten.

Vorlesung und Seminar im Sommersemester 1998 über das menschliche Altersspektrum und das Generationenverhältnis sollen Kulturvergleiche der gesellschaftlichen Positionen und Typen und die sich wandelnde Bewertung von Jugend und Alter bearbeiten. Dabei werden fünf Phasen bzw. gesellschaftliche Grundstrukturen an Hand von Beispielen in den Blick genommen.

1. Stammesgesellschaften (Materialien über Westafrika am Institut)
2. Frühe Hochkulturen der Europäischen Tradition
3. Entfaltete Hochkulturen (z.B. europäisches Mittelalter)
4. Entstehung und Frühphase der europäischen Moderne
5. Späte oder "Zweite Moderne" in Europa

Für alle 5 Bereiche werden sowohl Einzelautoren als auch kulturhistorisches Material herangezogen. Untersucht werden sollen nicht nur die sich wandelnden Positionen von alt und jung sondern auch typische Wandlungen im wechselseitigen Verhältnis.

Ziel der LV: Überblick über Entstehung und Entwicklung der Lebensphasen in verschiedenen Kulturtypen

Anrechenbar: Spezielle Soziologien

Spezielle Soziologien
Soziologie der Entwicklungsländer

Soziologie der Entwicklungsländer

Prof. Dr. Franz Kolland
600554 VO 2 Std. Mi 15:00 bis 16:30 Seminarraum 2 20.03.02
Vorbesprechung: 20.03.02, 15:00, Seminarraum 2

Inhalt: In der Vorlesung werden Grundprobleme der Entwicklungsländer aus soziologischer Sicht behandelt. Das hier im Vordergrund stehende Erkenntnisinteresse bezieht sich auf sozialstatistische Betrachtung der Sozialstruktur (z.B. Alters-, Bildungs-, Erwerbsstruktur) der Entwicklungsländer und ihren sozialen Wandel. Diese Form der Gesellschaftsanalyse ist gerichtet auf eine Untersuchung der vertikalen Aspekte der Sozialstruktur. Sie zielt demnach auf die Analyse ungleicher Sozialstrukturen. Soziale Ungleichheit kann in vielfältigen Formen auftreten. Sie kann sich mit biologischen Merkmalen verknüpfen, wie Geschlecht, Hautfarbe etc. oder gesellschaftlich begründeten, wie Berufsposition, Konfessionszugehörigkeit. Solche Merkmale können den Individuen zugeschrieben erscheinen (ascribed positions) oder erworben sein (achieved positions). Die Frage nach sozialer Ungleichheit zielt darauf ab festzustellen, wie Unterschiede im einzelnen aussehen, wodurch sie verursacht werden, was sie bewirken und wie sie sich verändern. Ablauf des Semesters: 20. März 2002 Vorbesprechung und Einführung; Gesellschaftsanalyse jenseits nationaler Grenzen; 10. April 2002 Begriffe zur Gesellschaftsanalyse: Sozialstruktur; sozialer Wandel; 17. April 2002 Bevölkerungsentwicklung und Kolonialisierung; 24. April 2002 Einkommensverteilung und Armut; 8. Mai 2002 Schulwesen und Bildungssystem; 15. Mai 2002 Geschlechterverhältnisse; die Stellung der Frau im Produktions- und Reproduktionsbereich; 22. Mai 2002 Arbeits- und Berufsstruktur; 29. Mai 2002 Kultur versus Sozialstruktur; 5. Juni 2002 Zivilgesellschaft – jenseits von Staat und Markt? 12. Juni 2002 Soziologie der Entwicklungszusammenarbeit.

Ziel der LV: Vermittlung grundlegender Konzepte und Theorien der Soziologie der Entwicklungsländer

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: Für Studierende aus anderen Studienrichtungen als der Soziologie besteht die Möglichkeit eines Kolloquiums über den Vorlesungsstoff am Ende des Semesters

Literatur: Allen, T./Thomas, A. (2000): Poverty and Development into the 21st Century. Oxford: Oxford University Press.

Anrechenbar: Spezielle Soziologien

Spezielle Soziologien
Soziologie der Entwicklungsländer

Armut und soziale Benachteiligung in peripheren Gesellschaften

Prof. Dr. Franz Kolland
600556 SE 2 Std. Mi 16:30 bis 18:00 Seminarraum 2 20.03.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 20.03.02, 16:30, Seminarraum 2

Inhalt: Mit der Ernüchterung der hochgesteckten Erwartungen an die Entwicklungshilfe, gilt Poverty alleviation seit den 1980er Jahren als zentrale Aufgabe der multilateralen Entwicklungszusammenarbeit. Nichtsdestoweniger gehört Armutsforschung in den meisten Gesellschaften nicht zu den prioritären Anliegen. Und es wird von sehr unterschiedlichen Armutskonzepten und Zielformulierungen zur Beseitigung von Armut ausgegangen. Zuletzt richtet sich das Interesse der Industriestaaten primär auf den Zusammenhang von Armut und Migration. Mit Armutsbekämpfung wird meist die Vorstellung verknüpft, auf diese Weise die Migration aus dem Süden zu verringern.

Ziel der LV: Im Seminar geht es um eine Diskussion der These, die einen Zusammenhang zwischen Armut und Migration behauptet. Darüber hinaus geht es um die Frage, inwieweit die in den Industriestaaten verwendeten Armutsbegriffe und dazugehörigen Messinstrumente in den Entwicklungsländern angewendet werden (können).

Voraussetzung Teilnahme: keine (wünschenswert sind Grundkentnisse empirischer Sozialforschung)

Voraussetzung Zeugnis: Seminararbeit

Literatur: Schäfer, H.-B. 1994. Armut in Entwicklungsländern. Berlin: Duncker & Humblot.

Anrechenbar: Spezielle Soziologien

Kommentar: Seminar zu 600554: Soziologie der Entwicklungsländer

Spezielle Soziologien
Politische Soziologie

Sozialökonomie und Politik der Lebenslagen II

Univ. Prof. Dr. Anton Amann
600727 V/S 4 Std. Di 17:00 bis 20:00 Seminarraum 2 19.03.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Im Wintersemester wurden die konzeptuellen und theoretischen Entwicklungen zur Frage der Lebenslage in der Form von Klassen- und Schichtkonzepten sowie jüngeren Entwürfen zur sozialen Lage und die Begründungen des Konzeptes der Lebenslage im speziellen diskutiert. Im Sommersemester wird es darum gehen, neuere empirische Studien zur Lage verschiedener Gruppen vor den theoretischen Hintergründen des Wintersemesters zu bearbeiten. Dabei wird der Versuch im Vordergrund stehen, ausgewählte Monographien, die auf empirischen Untersuchungen basieren, zur Gänze zu diskutieren und die konzeptuellen und methodischen Vorgangsweisen zu bewerten.

Ziel der LV: Den Studierenden soll ein Grundverständnis für die Perspektiven der Sozialökonomie und Lebenslagenforschung, aber auch eine Vorstellung über empirische Ergebnisse vermittelt werden.

Voraussetzung Zeugnis: Voraussetzungen sind aktive Mitarbeit und eine in ihren Anforderungen zu besprechende Seminararbeit.

Literatur: wird in der Vorlesung jeweils bekannt gegeben.

Kommentar: Vorlesung und Seminar werden integriert geführt. Das didaktische Konzept, Vortragende und Studierende abwechselnd zu Worte kommen zu lassen und die Referatstypen zu variieren, hat sich im WS bereits bewährt.

Spezielle Soziologien
Soziologie internationaler Beziehungen

Geschlechterbezogene Perspektive im Menschenrechtsbereich II. Bewußtseinsbildung und Wissenstransfer in der Europäischen Region

Prof. Dr. Dorothea Gaudart
600728 VO 2 Std. **Seminarraum 2**

Vorbesprechung: 15.03.02, 11:30, Gastprofessorenzimmer

Blocktermin: Fr 19.4./26.4./3.5./24.5./7.6., jeweils 13.00-17.00
Sa 20.4./27.4./4.5./25.5./8.6., jeweils 10.00-17.00
Vorbesprechung und Einführung Fr 15.3.2002, 11:30-13.30

Veranstaltungsbeginn: n.Ü. bei Vorbesprechung

Prof. Dr. Dorothea Gaudart
600729 SE 2 Std. **Seminarraum 2**
*** Anmeldung erforderlich ***
Vorbesprechung: 15.03.02, 11:30, Gastprofessorenzimmer

Blocktermin: Fr 19.4./26.4./3.5./24.5./7.6., jeweils 13.00-17.00
Sa 20.4./27.4./4.5./25.5./8.6., jeweils 10.00-17.00
Vorbesprechung und Einführung Fr 15.3.2002, 11:30-13.30

Veranstaltungsbeginn: n.Ü. bei Vorbesprechung

VORLESUNG

Inhalt: Parallel zur Entwicklung der Menschenrechtspakte nach dem Zweiten Weltkrieg sind die Rechte der Frau in international anerkannten Grundsätzen festgelegt (1981 trat die Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau in Kraft) und kontinuierlich weiter entwickelt worden (2000 das Fakultativprotokoll zur Konvention). In der Europäischen Region haben von den 55 OSZE Teilnehmerstaaten (darunter auch von Europarat und EU) alle die Konvention ratifiziert - mit Ausnahme von Monaco, San Marino und USA (sowie verständlicherweise Heiliger Stuhl).

Mit Stichtag 25.Jänner 2002 haben 30 Staaten das Fakultativprotokoll zur Konvention ratifiziert, darunter alle EU Staaten. Diese Staaten anerkennen damit die erweiterte Kompetenz des CEDAW Komitees, (1) Beschwerden von individuellen Frauen oder Frauengruppen, die die nationalen Rechtsmittel erschöpft haben, entgegenzunehmen und zu behandeln, und (2) ein Untersuchungsverfahren durch seine Expertinnen über schwere oder systematische Verletzungen der Konvention in den Vertragsstaaten der Konvention durchzuführen, das mit Zustimmung der Vertragsstaaten auch einen Besuch auf dem Hoheitsgebiet dieses Staates mit einschließen kann.

Ziel der LV: Vermittlung grundlegender Entwicklungstendenzen und Verfahrensfortschritte im Menschenrechtsbereich auf internationaler wie regionaler, insbesondere europäischer Ebene, aus welchen sich die Bedeutung für Einzelstaaten wie Österreich und seine Nachbarstaaten ermessen lassen sollte.

Voraussetzung Teilnahme: Vorlesung mit Seminar werden integriert gehalten. Zu Beginn der LV dominiert der Vorlesungsanteil, danach die Diskussion und Präsentation der Seminararbeiten.

Voraussetzung Zeugnis: Leistungsnachweis für VO erfolgt durch schriftliche oder mündliche Prüfung.

Literatur: Literaturliste über die in der Institutsbibliothek katalogisierten Standardtexte, Vergleichs- und Methodenstudien bzw. Reports des Überprüfungskomitees CEDAW sowie Überblicksartikel zu den Themen der LV ist bei Frau Fenz - Servicecenter - erhältlich.

Anrechenbar: Spezielle Soziologie, Soziologie internationaler Beziehungen, Fächerkombination.

SEMINAR

Inhalt: Die Arbeitsmethoden und Analysen internationaler / zwischenstaatlicher europäischer Organisationen beruhen auf wiederholten Erhebungen von Daten und Fakten über die Lebensbedingungen von Frauen und Männern in Ländervergleichen. Einerseits erfolgt die Evaluierung mit Bezug auf die internationalen bzw. europarechtlichen Standards, anderseits auch durch Mitwirkung an und Umsetzung von mittel- und längerfristigen Programmen.

Menschenrechtliche Fragestellungen sollen die Wirksamkeit von Standards/Normen versus Programmen klären helfen. Was verändert sich, wodurch und wie schnell? Beispielsweise gewannen die unabhängigen Expertinnen des Überprüfungskomitees CEDAW aus der österreichischen Berichtlegung zur Durchsetzung der Konvention Juni 2000 den Eindruck, daß Österreich eher einen Wohlfahrtsansatz zur Förderung der Frauen und des gleichen Status mit Männern hat, und dies nicht als Anliegen von Menschenrechten ansieht.

Ziel der LV: Das SE steht in Verbindung mit der Vorlesung und bietet die Möglichkeit, sich in kritischer Weise mit Studien und Forschungsergebnissen auseinander zusetzen. Weshalb ersetzt Gender Mainstreaming nicht die Notwendigkeit für gezielte frauenspezifische Maßnahmen und Programme? Weshalb richtet sich die Aufmerksamkeit der Europäerinnen mehr auf Brüssel als auf Straßburg, Genf, New York?

Voraussetzung Teilnahme: Seminar und Vorlesung werden integriert gehalten. Zu Beginn der LV dominiert der Vorlesungsanteil, danach die Diskussion und Präsentation der Seminararbeiten.

Voraussetzung Zeugnis: Leistungsnachweis für SE erfolgt durch Diskussionsbeiträge und Präsentationen während der LV sowie schriftliche Seminararbeiten, die bis zum Ende

des Semesters zu erbringen sind (ca 8-12 seitige Ausarbeitung mit Thesenpapier und Zitierung).

Literatur: Literaturliste über die in der Institutsbibliothek katalogisierten Vergleichs- und Methodenstudien bzw. Reports der internationalen /zwischenstaatlichen europäischen Organisationen sowie Überblicksartikel zu den Themen ist bei Frau Fenz .- Servicecenter - erhältlich.
Die globale Datenbasis von 1500 statistischen Serien über Frauen und Männer in WI-STAT 3 (Women's Indicators and Statistics Database, Version 3), CD-ROM mit eingebauter software für benützerfreundliche Funktionen des Suchens, Extrahierens sowie der Neuordnung der Daten ist über den Instituts-Server im EDV-Raum für Studierende zugänglich.

Anrechenbar: Spezielle Soziologie, Soziologie internationaler Beziehungen, Fächerkombination

Spezielle Soziologien
Stadtsoziologie

Stadtsoziologie: Ausgewählte Problembereiche

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
OAR Hans-Jörg Hansely
600730 VO 1 Std. Di 14:30 bis 15:30 Seminarraum 2

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
OAR Hans-Jörg Hansely
600731 SE 2 Std. Di 15:30 bis 17:00 Seminarraum 2
*** Anmeldung erforderlich ***

Kommentar: ===== **WIRD NICHT GELESEN** =====

Spezielle Soziologien
Techniksoziologie

Techniksoziologie und -psychologie

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert
600732 PS 2 Std. Mo 14:00 bis 15:30 Seminarraum 1 18.03.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 08.03.02, 16:00, Kursraum 2, Campus, Hof 7

Inhalt: Die Veranstaltung soll einen Überblick über relevante Fragestellungen, bisher entwickelte theoretische Konzepte und Forschungsergebnisse der Techniksoziologie geben.

Folgende Themenbereiche sind zu diskutieren:

- Die Bedeutung technologischer Innovation, Implementation und Diffusion für den strukturellen Aufbau moderner Gesellschaften und für Prozesse des sozialen Wandels.

- Der Einfluss der gesellschaftlichen Realität auf die technologische Entwicklung: Technologie als soziale Konstruktion.

- "Neue Technologien" und ihr Einfluss auf gesellschaftlich zentrale Themen wie Arbeit, Macht, Ungleichheit, soziale Kontrolle.

- Technikfolgen und ihre gesellschaftliche Kontrollierbarkeit

Ziel der LV: Die LV soll Studierende dazu anleiten, sich in kritischer Weise mit soziologischen und sozialpsychologischen Konzepten und Forschungsergebnissen zum Thema "Technisierung, Gesellschaft und Individuum" auseinandersetzen zu können.

Voraussetzung Teilnahme: Für Studierende der Wirtschaftsinformatik: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Wirtschaftsinformatiker!: die Vordiplomprüfung kann bei Univ. Prof. Amann, Prof. Hörl und Prof. Kolland abgelegt werden.

Literatur: Eine Literaturliste findet sich auf:
http://www.soz.univie.ac.at/lehre/techsozss01.htm

Anrechenbar: Spezielle Soziologien, Techniksoziologie, Vordiplomprüfungsfach für Wirtschaftsinformatiker

Spezielle Soziologien
Verkehrssoziologie

Grundlagen zur Verkehrssoziologie

Doz. Dr. Ralf Risser
600733 SE 2 Std. Mo 18:30 bis 20:00 Seminarraum 1
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Die Vorlesung befasst sich mit den Beziehungen zwischen gesellschaftlichen Gegebenheiten und der Mobilität. Technische und ökonomische Voraussetzungen unterstützen den Trend, immer mehr Wege mit dem KFZ zurückzulegen und immer größere Anteile an Gütern auf der Straße zu transportieren. Daraus resultiert Umweltbelastung, aber vor allem das Problem einer strukturellen und infrastrukturellen Überanpassung an das Automobil, zu Lasten der 40-50% der Gesamtbevölkerung, die keine Möglichkeit zur selbständigen Autoverwendung haben. Die sozialen Probleme die sich daraus ergeben, die manifesten Belastungen der Umwelt und geschärftes Bewusstsein bezüglich der Risken weiterer Belastungen wirken diesem Trend entgegen. Auf der Handlungs- und Entscheidungsebene des einzelnen, handelnden Verkehrsteilnehmers sind die individuellen Interessen (wie Komfort, Unabhängigkeit, Statusbewusstsein) Inhalt wissenschaftlicher Analyse. Die Befriedigung dieser und anderer Motive hat eine wichtige Funktion bei der Herstellung dessen, was unter dem Begriff der Lebensqualität figuriert. Die Diskussion des Begriffsfeldes der Lebensqualität ist andererseits auch das Hauptthema, wenn diskutiert wird, was Verkehr und Transport in heutiger Form und mit der heutigen Entwicklung für jene bedeutet, die nicht unmittelbar am Verkehr teilnehmen - etwa für Anrainer - sowie, was Verkehr und Transport für die Gesellschaft mit sich bringen und wie Auswirkungen zu bewerten sind. Die Besprechung obiger Themenbereiche erfolgt entlang einer Darstellung der Variablen, die den Rahmen für die Verkehrsmittelwahl und für das Verhalten im Verkehr bestimmen. Sie werden dann mit Phänomenen und Werten/Bewertungen in Verbindung gebracht, die Verkehr und Transport in ihren beobachtbaren Formen und das soziale Klima im Verkehr bestimmen. Dabei sollten Widersprüche sichtbar werden: Auf der intraindividuellen Ebene Widersprüche z.B. zwischen Wissen (Auto = Umweltbelastung) und Handeln (ich fahre trotzdem mit dem Auto); auf der interindividuellen Ebene etwa jene zwischen Verkehrsteilnehmern, insbesondere motorisierten solchen, und Anrainern; auf der gesellschaftlichen Ebene die Diskrepanzen zwischen dem, was die Gesellschaft (in Form von Repräsentanten) will, und dem, was der Einzelne tut. Im Zusammenhang mit allen diesen Themata, und ziel- bzw. aufgabenbezogen, werden jene Methoden dargestellt, die in der Verkehrssoziologie und in verwandten Bereichen zum Einsatz kommen.

Ziel der LV: Anwendung soziologischen Wissens auf den Verkehrsbereich: Problemidentifikation, Möglichkeiten zur Problemlösung mit Hilfe soziologischer Methoden. Voraussetzungen für interdisziplinäres Arbeiten.

Voraussetzung Zeugnis: min. 70% Anwesenheit, Beteiligung an Seminararbeiten, Erbringen von im Seminar vereinbarten Leistungen

Literatur: Risser R. et al. 1990, Straßenverkehr und Lebensqualität, Literas Universitätsverlag
Keul A. 1995, Wohlbefinden in der Stadt, Beltz-Verlag
Risser R. 1989, Kommunikation und Kultur des Straßenverkehrs, Literas Universitätsverlag

Anrechenbar: Spezielle Soziologien, Verkehrssoziologie

Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
EDV

EDV für Soziolog/inn/en

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce
600734 UE 2 Std. Fr 13:00 bis 18:00 Kursraum 2, Campus, Hof 7 22.03.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 08.03.02, 13:30, Kursraum 2, Campus, Hof 7

Inhalt: SPSS Version 10 wird soweit dargestellt, dass die Studierenden prinzipiell befähigt werden, ein Rohdatenfile, einfache Auswertungen einschließlich allfällig erforderlicher Datenmodifikationen und Grafiken zu erstellen. Die Einführung in EXCEL vermittelt Kenntnisse bis hin zu einfachen statistischen Analysen und Konstruktion von Wachstumsmodellen.

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der Arbeit mit SPSS für Windows, ggf. Einführung in EXCEL und/oder in das Präsentationsprogramm POWERPOINT:

Voraussetzung Teilnahme: Keine Vorkenntnisse erforderlich, Windows-Kenntnisse sehr erwünscht.

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Mitarbeit (Anwesenheit und Hausübungen), Abschlussprüfung bei Bedarf.

Literatur: SPSS- und EXCEL-Handbücher des RRZN/Uni Hannover, erhältlich im Sekretariat des Rechenzentrums (NIG).

Anrechenbar: Soziologische Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren

Kommentar: 14-tägig, je 5 Stunden im Universitätscampus Wien (AAKH), Hof 7, Kursraum 2 des EDV-Zentrums

Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
Datenauswertung

Datenauswertung (multivariate Auswertungsverfahren)

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce
600735 VO 2 Std. Fr 13:00 bis 18:00 Kursraum 2, Campus, Hof 7 15.03.02
Vorbesprechung: 08.03.02, 14:00, Kursraum 2, Campus, Hof 7

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert
600736 UE 2 Std. Fr 13:00 bis 18:00 Kursraum 2, Campus, Hof 7 15.03.02
*** Anmeldung erforderlich ***
Vorbesprechung: 08.03.02, 14:00, Kursraum 2, Campus, Hof 7

VORLESUNG

Inhalt: Nach einer kurzen Einführung in die einfache Varianzanalyse und lineare Regression soll auf Theorie-Ebene zunächst das Denken in Linearkombinationen von Variablen vermittelt werden. In die multivariate Analyse wird dann am ausführlichen Beispiel der mehrfachen Regression sowie der partiellen und multiplen Korrelation und der Varianzanalyse eingeführt. Ausblicke auf andere multivariate Verfahren werden je nach erreichtem Kenntnisstand geboten.

Ziel der LV: Die Studierenden sollen zu einem grundsätzlichen mathematisch-statistischen Verständnis des multivariaten Ansatzes geführt werden.

Voraussetzung Teilnahme: Kenntnis des Mathematik-/Statistik-Stoffes des 1. Studienabschnittes bzw. des Stoffes des Propädeutikums im WS des 2. Studienabschnittes.

Voraussetzung Zeugnis: Mündliche Prüfung (Kolloquium).

Literatur: David Knoke, George W. Bohrnstedt: Statistics for Social Data Analysis. Itasca. Ill.: F.E. Peacock Publ. 1994 (3. Aufl.) ff.; McKee J. McClendon: Multiple Regression and Causal Analysis. Itasca, Ill.: F.E. Peacock Publ. 1994 ff.; Barbara G. Tabachnick, Linda S. Fidell: Using Multivariate Statistics. New York: HarperCollings College Publ. (3. Aufl.) ff. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung genannt werden

Anrechenbar: Soziologische Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren

Kommentar: 14-tägig, jeweils 5 Stunden im Universitätscampus Wien (AAKH), Hof 7, Kursraum 2 des EDV-Zentrums

ÜBUNG

Inhalt: Die Anwendung des Lehrstoffes der VL soll in der Übung anhand a.) exemplarischer Datensätze und b.) von konkretem Forschungsmaterial demonstriert und geübt werden.

Die statistische Auswertung wird mit dem Programmpaket SPSS für Windows durchgeführt.

Ziel der LV: Denken in Linearkombinationen von Variablen, Vermittlung von Grundkenntnissen und Einübung der wichtigsten multivariaten Auswertungsverfahren: Korrelation, Regression, Varianz-/Kovarianzanalyse, Faktorenanalyse. Vermittlung der Fähigkeit zur Datenanalyse mit Hilfe dieser Techniken mit Hilfe von SPSS. Darstellung und formale wie inhaltliche Interpretation der Auswertungsergebnisse.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme an der Übung ist nur bei vorhergegangener Absolvierung der EDV-Übung für Soziolog/inn/en möglich. Kenntnisse in Statistik im Ausmaß des Propädeutikums Datenauswertung (WS 01/02) werden vorausgesetzt.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit, Hausübungen, Abschlussprüfung.

Literatur: David Knoke, George W. Bohrnstedt: Statistics for Social Data Analysis. Itasca. Ill.: F.E. Peacock Publ. 1994 (3. Aufl.) ff.; McKee J. McClendon: Multiple Regression and Causal Analysis. Itasca, Ill.: F.E. Peacock Publ. 1994; Barbara G. Tabachnick, Linda S. Fidell: Using Multivariate Statistics. New York: Harper Collings College Publ. (3. Aufl.) ff. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung genannt werden.

Anrechenbar: Soziologische Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren.

Kommentar: Universitätscampus Wien (AAKH), Hof 7, Kursraum 2 des EDV-Zentrums

Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
Fortgeschrittene Methoden

Teilnehmende Beobachtung

Prof. Dr. Roland Girtler
Dr. Helga Patscheider
600738 SE 2 Std. *** offen ***** 11.03.02**
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***
Vorbesprechung: 11.03.02, 14:00, Arbeitszimmer

Inhalt: Die freundlichen Teilnehmer an dem Seminar sollen angeregt werden, wissenschaftstheoretische Überlegungen zur teilnehmenden Beobachtung einzubringen und sie mit konkreten Forschungen zu verbinden.

Voraussetzung Teilnahme: Abschluss des ersten Studienabschnitts

Literatur: Roland Girtler, Methoden der Feldforschung, UTB 2001

Anrechenbar: Fortgeschrittene Methoden I

Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
Methoden der empirischen Sozialforschung

Methodenlabor

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
600737 UE 2 Std. Do 17:00 bis 18:30 Arbeitszimmer
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 14.03.02, 17:00, Arbeitszimmer

Blocktermin: flexible Arbeitstermine

Inhalt: Es werden Sekundäranalysen an ausgewählten Datensätzen durchgeführt. Jeweils eine Arbeitsgruppe (2 bis 3 Personen) bearbeitet ein eigenes Thema. Das Vorgehen erfolgt nach standardisierten Schritten, auf die jeweils ein feed-back gegeben wird. Jede Arbeitsgruppe schließt ihre Arbeit mit einem kurzen Bericht ab. Die einzelnen Arbeitsgruppen werden zusätzlich durch einen Studienassistenten betreut.

Voraussetzung Teilnahme: Beschränkte Teilnehmerzahl, nur für Absolventen von Datenerhebung und Datenauswertung sowie der EDV-Einführungslehrveranstaltung (SPSS-Kenntnisse).

Voraussetzung Zeugnis: Ein Schein für Fortgeschrittene Methoden II kann nur dann erworben werden, wenn auch im Rahmen der Datenauswertung komplexe (zumindest multivariate) Auswertungsverfahren angewendet und getextet werden.

Literatur: Liste Methodenliteratur im Sekretariat bei Fr. Richter.

Anrechenbar: Fortgeschrittene Methoden I bzw. II.

Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
Fortgeschrittene Methoden

Nationalismus, Patriotismus und nationale Identität (Strukturgleichungsmodelle)

Univ. Prof. Dr. Peter Schmidt
600558 VO 2 Std. Seminarraum 1 17.04.02

Blocktermin: 17.4. - 20.4. ; 27.6 - 29.6.

Univ. Prof. Dr. Peter Schmidt
600560 SE 2 Std. Seminarraum 1

Blocktermin: 17.4. - 20.4.; 27.6. - 29.6.

Anrechenbar: Fortgeschrittene Methoden I und II

Kommentar: Details werden durch Aushang bekanntgegeben

Wahlfächer
Sozialpsychologie

Sozialpsychologie für Soziologen und Soziologinnen (Mikrotheorie des Verhaltens)

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
600739 VO 1 Std. Di 11:30 bis 12:15 Seminarraum 1 19.03.02

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
600740 UE 2 Std. Di 12:15 bis 13:45 Seminarraum 1 19.03.02
*** Anmeldung erforderlich ***

VORLESUNG

Inhalt: In der Veranstaltung wird ein Überblick über zentrale Konzepte und Ergebnisse der Sozialpsychologie gegeben (Vorbereitung für Nebenfach bzw. Wahlfachprüfung). Vorlesung und Übungen werden integriert gehalten. Zu Beginn der Veranstaltungen dominiert der Vorlesungsteil, gegen Ende die Präsentationen der Übungsteilnehmer.

Voraussetzung Zeugnis: Teilnahme, Kurzreferat mit Handout (1 Seite) und schriftliche Ausarbeitung des Referats (10-15 Seiten).

Literatur: TAYLOR S. E., PEPLAU, L. A., SEARS. D. O., 1994, 1997 oder später, Social Psychology, New Jersey (Prentice Hall).

Anrechenbar: Wahlfächer

ÜBUNG

Inhalt: In den Übungen werden Texte um den Schwerpunkt "Erklärung des Verhaltens, Verhaltensmodelle, Handlungstheorien" diskutiert. Damit sollen vor allem die für die Mikrosoziologie wichtigen sozialpsychologischen Ansätze Lerntheorie, kognitive Theorie, Rational Choice, Einfluss der Gruppe auf das Verhalten der Individuen, etc.) aufgearbeitet werden. Vorlesung und Übungen werden integriert abgehalten.

Voraussetzung Zeugnis: Teilnahme, Kurzreferat mit Handout (1 Seite) und schriftliche Ausarbeitung des Referats (10-15 Seiten).

Literatur: TAYLOR S. E., PEPLAU, L. A., SEARS. D. O., 1994, 1997 oder später, Social Psychology, New Jersey (Prentice Hall).

Anrechenbar: Wahlfächer

Freifächer

Kommunikationstraining NLP/EMDR

600884 UE 2 Std. Mag. Peter Schütz
Seminarraum 2
Vorbesprechung: 18.03.02, 20:00, Seminarraum 1

Inhalt: Rapport, pacing, leading, ÖTZ-NLP Zielmodelle, alpha-omega Rochaden nach R. Schindler "Strategieerkennung", Stärken/Schwächenanalyse, Psychosoziale Interventionsökologie, Theoriekonzepte im Kommunikationstraining, EMDR Notfallkonzepte

Ziel der LV: Vermitteln von Überblicken über NLP/NLPt und DG Konzepte, Basiskompetenz in Zielfindung, Selbsterfahrung im Umgang mit Alltagstrancen,die durch psychosoziale Interventionen sowie durch Wissenschaftssprache induciert werden, Erkennung von Kommunikationsmustern

Voraussetzung Teilnahme: Eintrittskolloquium, Termin wird bei Vorbesprechung bekanntgegeben

Literatur: Schütz et al., Theorie & Praxis der NLPt, Shapiro EMDR in Aktion, Junfermann, Bandler/Grinder Metaprache & Psychotherapie, Bandler/Grinder Kommunikation und Veränderung, Bandler/Grinder Therapie in Trance, Majce/Egger: Dynamische Gruppenpsychotherapie/Reader ÖAGG, www.oeagg.at

Anrechenbar: Freifächer, NLP-Einführungs-Seminar

Diplomandenkonversatorien

Diplomand(inn)enkonversatorium

600741 KO 2 Std. Univ. Prof. Dr. Anton Amann
Do 15:00 bis 17:15 Arbeitszimmer **14.03.02**
*** Anmeldung erforderlich ***
Veranstaltungsbeginn: weitere Termine: 21.3., 11.4., 25.4., 16.5., 30.5., 13.6., 27.6.

Kommentar: Anmeldung bei Frau Pistauer erforderlich

Diplomandenkonversatorien

Diplomand(inn)enkonversatorium

600742 KO 2 Std. Prof. Dr. Roland Girtler
Di 14:00 bis 15:45 Arbeitszimmer
*** Anmeldung erforderlich ***
Vorbesprechung: 11.03.02, 15:00, Arbeitszimmer

Inhalt: Besprechung der zu schreibenden Diplomarbeit und Betreuung der Diplomanden

Voraussetzung Zeugnis: Besuch von mindestens zwei meiner Seminare

Literatur: R. Girtler, Methoden der Feldforschung, UTB 2001

Kommentar: Es wird höflich erwartet, dass die Damen und Herren Diplomanden bzw. Dissertanten echte Forschungsarbeit leisten und ihre Gesprächs- und Beobachtungsprotokolle zur Diskussion vorlegen

Diplomandenkonversatorien

Diplomand(inn)enkonversatorium

600743 KO 2 Std. Prof. Dr. Josef Hörl
Arbeitszimmer
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***
Veranstaltungsbeginn: Beginn/Vorbesprechung: erste Sprechstunde

Inhalt: Die Vorlesungsziele sind die Schaffung eines theoretischen Verständnisses und der Fähigkeit empirische Organisationen und ihr "Verhalten" zu erklären.

Voraussetzung Teilnahme: Alle Kolleginnen und Kollegen, die eine Betreuung ihrer Diplomarbeit durch mich ins Auge fassen oder bereits an einer solchen arbeiten, mögen diese Lehrveranstaltung belegen.

Voraussetzung Zeugnis: Auf Wunsch bei günstigem Fortgang der Diplomarbeit.

Diplomandenkonversatorien

Diplomand(inn)enkonversatorium

Prof. Dr. Reinhold Knoll

600745 KO 2 Std. **Arbeitszimmer**
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Das Konservatorium wird nach mündlicher Vereinbarung abgehalten und Studierende sollten sich in der ersten Woche im März wegen Terminvereinbarungen melden. Der Zweck der Lehrveranstaltung ist Diskussion und Korrektur von jeweils vorgelegten Entwürfen, schriftlichen Skizzen und Vorhaben einer künftigen Diplomarbeit.

Ziel der LV: Im Konversatorium liegt der Sinn dort, wo eine regelmäßige Begleitung der laufenden Diplomarbeit nicht nur vor "Fehlentwicklungen" bewahren soll, sondern auch sachdienliche Hinweise über eine erfolgreiche Abfassung der Diplomarbeit rechtzeitig vermittelt werden.

Voraussetzung Teilnahme: Nach der positiven Teilnahme an den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen des 2. Studienabschnittes sollen die Studierenden die Diplomarbeit beginnen, welche innerhalb zweier Semester abgeschlossen sein sollte.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Vorlage schriftlicher Arbeiten, nach einer mündlichen Darstellung der Thematik im Konversatorium kann ein Zeugnis für die Lehrveranstaltung erworben werden.

Diplomandenkonversatorien

Diplomand(inn)enkonversatorium

Prof. Dr. Franz Kolland

600744 KO 2 Std. **Fr 11:00 bis 12:30** **Arbeitszimmer** **22.03.02**
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 22.03.02, 11:00, Arbeitszimmer

Inhalt: Besprechung von Diplomarbeiten

Ziel der LV: Regelmäßige Supervision der Arbeiten

Voraussetzung Teilnahme: Eingereichtes Diplomarbeitsthema

Diplomandenkonversatorien

Diplomand(inn)enkonversatorium

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

600746 KO 2 Std. **Di 16:00 bis 17:30** **Arbeitszimmer** **19.03.02**
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Jeder Diplomand soll zumindest zweimal im Rahmen des Diplomandenkonversatoriums über seine Arbeit referieren. Parallel dazu wird ein Arbeitsprogramm erstellt, das der Vertiefung und Beherrschung der für die Fertigstellung der Diplomarbeit notwendigen Arbeitsschritte dient. Anmeldung zwecks Terminabsprache ist erforderlich.

Voraussetzung Zeugnis: Referat über Diplomarbeit bzw. Arbeitsfortschritte eventuell Thesenpapier über Grundlagenliteratur oder spezifische Methoden.

Diplomandenkonversatorien

Diplomandenkonversatorium

Prof. Dr. Hilde Weiss

600747 KO 2 Std. **Arbeitszimmer**
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Doktoratsstudium

- Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissima

Gemeinsames Forschungsprivatissimum

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Univ. Prof. Dr. Anton Amann
Prof. Dr. Roland Girtler
Prof. Dr. Josef Hörl
Prof. Dr. Reinhold Knoll
Prof. Dr. Franz Kolland
Prof. Dr. Hilde Weiss

600749 SE 2 Std. ***** **offen** *****
*** nach Übereinkunft ***

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

600755 SE 2 Std. **Arbeitszimmer** **19.03.02**
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Hilfestellung bei der Erstellung der Dissertation, Literaturhinweise, Kritik, Anregungen.

Voraussetzung Teilnahme: Dissertanten mit einer vom Dissertationsleiter akzeptierten Disposition der Dissertation (im Dekanat angemeldet!)

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird nur dann ausgestellt, wenn der Dissertant im Rahmen des gemeinsamen Forschungsprivatissimums eine positiv bewertete Präsentation geliefert hat.

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Univ. Prof. Dr. Anton Amann
600750 **2 Std.** **Mo 14:00 bis 17:00** **Arbeitszimmer** **18.03.02**
Veranstaltungsbeginn: weitere Termine: 8.4., 22.4., 13.5., 27.5., 10.6., 24.6.

Kommentar: Anmeldung bei Fr. Pistauer erforderlich

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Roland Girtler
600751 **SE** **2 Std.** ***** **offen** *****
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Kommentar: Es wird höflich erwartet, dass die Damen und Herren Diplomanden bzw. Dissertanten echte Forschungsarbeit leisten und ihre Gesprächs- und Beobachtungsprotokolle zur Diskussion vorlegen.

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Reinhold Knoll
600754 **SE** **2 Std.** **Arbeitszimmer**
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Für Dissertanten ist der Besuch des Privatissimum eine unbedingte Voraussetzung für die Bearbeitung des Dissertationsthemas. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen schließlich auch aktuelle Fragestellungen der Soziologie diskutiert werden, wobei der Schwerpunkt auf das weite Gebiet der Kultursoziologie, der Kunstsoziologie und historischen Soziologie gelegt wird.

Ziel der LV: Der Zweck dieser Lehrveranstaltung dient vor allem der institutionalisierten Betreuung von Dissertanten, der regelmäßigen Besprechung anstehender Fragen, die sich durch die Arbeit an der Dissertation ergeben und soll zugleich wie ein „Literaturseminar" aktuelle Positionen der Soziologie in den Mittepunkt der Erörterungen stellen.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Bewältigung und Vorlage erster Teilstücke der Dissertation kann ein Zeugnis über die Lehrveranstaltung erlangt werden.

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Franz Kolland
600753 **SE** **2 Std.** **Fr 09:30 bis 11:00** **Arbeitszimmer**
*** Anmeldung erforderlich ***

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Hilde Weiss
600756 **SE** **2 Std.** **Arbeitszimmer**
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Diplomandenkonversatorien, Forschungsprivatissima

Forschungsseminar Soziologie für Diplomanden und Dissertanten

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler
415023 **SE** **2 Std.** **BWZ, Besprechungsraum (Zi 252)14.03.02**
*** nach Übereinkunft ***
Vorbesprechung: 14.03.02, 18:00, BWZ, Besprechungsraum (Zi 252)

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeiten und Dissertationen, Aufarbeitung thematisch ein-

schlägiger, relevanter Literatur

Ziel der LV: Literaturseminar für Diplomanden und Dissertanten

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der LV, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen

Literatur: wird in der LV bekanntgegeben

Anrechenbar: für Diplomanden und Dissertanten

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

600532 SE 2 Std. Prof. Dr. Georg Wieser **Gastprofessorenzimmer**
*** nach Übereinkunft ***

Liste der Prüferinnen und Prüfer „Soziologie“

Diplomarbeiten und **Dissertationen**
können bei allen Professoren und Habilitierten eingereicht werden.

Grundzüge der Soziologie und der empirischen Sozialforschung
(Diplomprüfungsfach 1. Abschnitt)

Univ. Prof. Mag. Dr. A. Amann
Univ. Prof. Dr. J. Pelikan
Univ. Prof. Dr. R. Richter
O. Univ. Prof. Dr. W. Schulz
A.o. Univ. Prof. Mag. Dr. A. Eder
A.o. Univ. Prof. Mag. Dr. J. Hörl
A.o. Univ. Prof. Mag. Dr. F. Kolland
Univ. Doz. Dr. A. Reiterer
A.o. Univ. Prof. Mag. Dr. H. Weiss

Soziologische Theorien
(Diplomprüfungsfach 2. Abschnitt)

Univ. Prof. Mag. Dr. A. Amann
Univ. Prof. Dr. J. Pelikan
Univ. Prof. Dr. R. Richter
O. Univ. Prof. Dr. W. Schulz
A.o. Univ. Prof. Dr. A. Balog
Univ. Doz. Dr. E. Cyba
A.o. Univ. Prof. Mag. Dr. J. Hörl
A.o. Univ. Prof. Mag. Dr. F. Kolland
A.o. Univ. Prof. Dr. R. Knoll
Univ. Doz. Dr. F. Kröll
A.o. Univ. Prof. Mag. Dr. H. Weiss

Soziologische Methoden
(Diplomprüfungsfach 2. Abschnitt)

Univ. Prof. Mag. Dr. A. Amann
O. Univ. Prof. Dr. W. Schulz
Univ. Prof. Dr. S. Wolff